

# Medienkonzept

der

**Hermann-Schulz-Grundschule**

12G29

Kienhorststraße 67-79

13403 Berlin

Telefon: +49 30 413 2008

Mail: [schulleitung@hermann-schulz.schule.berlin](mailto:schulleitung@hermann-schulz.schule.berlin)

[www,hermann-schulz-grundschule.de](http://www,hermann-schulz-grundschule.de)

Maria Schumann-Liß (Schulleiterin)

Anna Cremers (stellv. komm. Schulleiterin)

David Hiersemann (IT Beauftragter)

Bernd Stromberger (IT Beauftragter)

Isabell Hentschel (unterstützende Lehrkraft)

## Inhalt

I. Einleitung.....	3
II.Schulprofil und aktuelle Rahmenbedingungen .....	4
II.1    Beschreibung der Schule.....	4
III. Pädagogische Strategie/ Medien-Nutzungskonzept .....	7
III.1 Schwerpunkt 1: technische Kompetenz .....	7
III.2 Schwerpunkt 2: Lern- und Lehrkompetenz .....	8
III.3 Schwerpunkt 3: Medienkompetenz .....	9
IV. Fortbildungskonzept .....	9
IV.1 Realisierung des Medienkonzepts durch ein Change im Mindset .....	9
IV.2 Aktuelle Medienkompetenz des Kollegiums.....	10
IV.3 Fortbildungsplan .....	10
V. Technisches Raum- und Ausstattungskonzept.....	11
V.1 Aktuelle Ausstattung .....	12
V.2 Geplante Ausstattung .....	12
VI..Support- und Wartungskonzept.....	13

## I. Einleitung

Digitale Medien nehmen sowohl im privaten als auch im beruflichen Alltag eine immer zentralere Rolle ein. Sie erleichtern Alltagsaufgaben, gestalten Abläufe in Büros und generieren völlig neue Betätigungsfelder. In Hinblick auf diese Entwicklung ist eine zentrale Aufgabe der Schule, die Schülerinnen und Schüler auf den Umgang mit digitalen Medien bestmöglichst vorzubereiten. Schülerinnen und Schüler werden in der Schule lernen müssen, nicht nur kompetent mit „alten“ Medien wie Büchern und Zeitungen umzugehen, sondern auch den Umgang mit neuen Medien erlernen müssen. Die Fähigkeit mit neuen Medien umgehen zu können, sollte mittlerweile als kulturelle Basiskompetenz bewertet werden, die Menschen überhaupt erst zu einer kritischen Teilhabe an der Gesellschaft und dem öffentlichen Leben befähigt, vergleichbar mit dem Lesen, Schreiben und Rechnen.

In dem vorliegenden Medienkonzept der Hermann-Schulz-Grundschule steht die Arbeit mit neuen Medien im Vordergrund, denn die Grundschule muss das Ziel haben, die Kinder verantwortungsvoll auf die neuen Anforderungen der Informations- und Mediengesellschaft vorzubereiten. Um das verwirklichen zu können, bedarf es des Zusammenspiels aller am Schulleben Beteiligten, da dies Implikationen auf alle Ebenen des schulischen Lebens, Lehrens und Lernens hat:

- Es muss eine intensive Zusammenarbeit von Kindern, Lehrenden, Erziehenden, Eltern, Schulaufsicht, Schulträger, eventuelle Partner und Sponsoren müssen identifiziert und geworben werden.
- Es müssen gemeinsame pädagogische Perspektiven und Konzepte für die Unterrichtsgestaltung als Grundlage für die Qualitätsentwicklung erarbeitet werden.
- Es erfordert eine Ausstattung mit Computern und entsprechendem Zubehör und das Vorhandensein von Unterrichtssoftware, die den aktuellen grundschulpädagogischen Ansprüchen genügt.
- Es müssen konkrete Überlegungen zur Raumnutzung und -gestaltung erfolgen
- Die Lehrenden und Erziehenden müssen ständig an einer Kompetenzerweiterung arbeiten.

Ziel unserer Medienerziehung soll sein, unseren Schülerinnen und Schüler einen sachgerechten, selbstbestimmten, kreativen und sozial verantwortungsbewussten Umgang mit Medien zu ermöglichen.

Hierbei verfolgen wir drei Schwerpunkte:

1. Technische Kompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler sollen den Computer als Werkzeug kennen lernen und nutzen können.

2. Lern- und Lehrkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit erwerben, mit Medien zu lernen. Sie sollen Medien für den eigenen Lernprozess gekonnt nutzen. Dieser Prozess wird von den Lehrkräften initiiert und begleitet.

3. Medienkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler sollen den kompetenten Umgang mit verfügbaren Informationen lernen, Fakten von „fake news“ unterscheiden lernen und einen sorgfältigen Umgang mit ihren und den Daten anderen erwerben.

## II.Schulprofil und aktuelle Rahmenbedingungen

### II.1 Beschreibung der Schule

#### Allgemeines

Die Hermann-Schulz-Grundschule in Berlin zeichnet sich durch eine vielfältige und lebendige Lernumgebung aus, die auf einem klaren pädagogischen Leitgedanken basiert. Ziel ist es, Schülerinnen und Schülern nicht nur fundierte Wissensgrundlagen zu vermitteln, sondern auch insbesondere ihre persönlichen, sozialen und kreativen Potenziale zu fördern.

Unser engagiertes Erzieher- und Lehrerkollegium arbeitet kontinuierlich an der Weiterentwicklung von Unterrichtsmethoden und -inhalten, um den sich verändernden Bildungsanforderungen gerecht zu werden. Wir legen großen Wert auf eine offene Kommunikation und Zusammenarbeit mit Eltern, um eine vertrauensvolle Lernumgebung für die Schülerinnen und Schüler zu schaffen. Dabei unterstützt uns eine gut etablierte Schulsozialarbeit (Albatros & SELAM Berlin).

Das pädagogische Angebot während des Schultages wird in einigen Klassenstufen mit Lese – und Mathepaten unterstützt, auch gibt es eine Lernfördermaßnahmen innerhalb und außerhalb des Regelunterrichts.

Die Hermann-Schulz-Grundschule setzt sich aktiv für eine gesunde Lebensweise ein und fördert in zahlreichen Arbeitsgemeinschaften die körperliche Fitness der Schülerinnen und Schüler durch sportliche Aktivitäten (Basketball, Handball, Fußball, Mädchen-Fußball,

Paintball, Tanzen). An einem Tag im Monat findet das klassenweise organisierte gesunde Frühstück statt, an dem die Schulgemeinschaft einen Fokus auf die gesunde Ernährung legt.

Zusätzlich zu dem ab der dritten Klasse beginnenden regulären Englischunterricht, wird den SuS der Hermann-Schulz-Grundschule eine Vielzahl an Möglichkeiten gegeben, neue Sprachen zu erlernen. Hierfür bietet das Kollegium eine Türkisch-, eine Englisch-, eine Italienisch- sowie eine Koreanisch-AG an.

Darüber hinaus gibt es eine große Anzahl weiterer extracurricularen Aktivitäten, die den Schülerinnen und Schülern eine große Bandbreite an Möglichkeiten bietet, eigenen Interessen nachzugehen oder neues kennenzulernen. Das Angebot umfasst unter anderem eine Schach-AG, mehrere Kunst-AGs., zwei Theater-AGs, eine Zeitungs- und eine NaWi-AG

### Aktuelles Medienkonzept

Das derzeit gültige Medienkonzept der Schule hat den Stand 2019.

Der damalige Stand der digitalen Entwicklung der Schule ließ hier nur sehr generische Aspekte der Weiterentwicklung zu, die sich primär auf die digitale Ausstattung und Fortbildungsmöglichkeiten bezogen.

Bedingt durch äußere Einflüsse wie die Corona-Pandemie mit den daraus folgenden Weiterentwicklungen digitalen Lernens und internen Faktoren wie mehreren Wechseln in der Leitungsebene oder auch der Verlust des Computerraums haben sich die Rahmenbedingungen stark verändert, weswegen sich das neue Medienkonzept natürlich am Rahmen des alten orientiert, jedoch neue Schwerpunkte setzt.

### Aktuelle technische Rahmenbedingungen

Die Hermann-Schulz-Grundschule hat sich seit dem Jahr 2010 und viele technische Neuerungen angeschafft. Es wurden alle Klassenräume mit interaktiven Whiteboards der Marke SMART, einem Computerarbeitsplatz sowie einer Dokumentenkamera ausgestattet. Leider sind diese Geräte mittlerweile veraltet und sehr störanfällig. Mitunter müssen teure Reparaturarbeiten veranlasst werden, die mit dem Schuletat nicht mehr stemmbar sind. Es konnten bereits vier neue Smartboards angeschafft werden, deren Vorteile mit der veralteten technischen Infrastruktur nur bedingt ausgeschöpft werden können. Das pädagogische Personal ist durch stets auftretende technische Defekte belastet, da ein mediengestützter Unterricht kaum planbar und durchführbar ist. Die

technischen Herausforderungen sind allgegenwärtig und treten täglich auf. Die IT-Betreuer sowie die technische Unterstützung können den Anforderungen der Instandhaltung des Systems kaum mehr gerecht werden. Sieben defekte Smartboards können zurzeit nicht genutzt werden. Viele weitere sind so störanfällig, dass sie sofort durch neue ersetzt werden müssten.

### Aktueller Stand Lern- und Lehrkompetenz

Im Schuljahr 2022/23 musste der PC-Raum der Hermann-Schulz-Grundschule aufgrund des Platzmangels einem Klassenraum weichen. Nun stehen den Schülerinnen und Schülern lediglich Tablets aus dem Bildungs- und Teilhabepaketes zur Verfügung. Diese sind jedoch nicht individuell mit Apps bespielbar und sind somit mit Beschränkungen behaftet. Zusätzlich ersetzt das Arbeiten mit mobilen Endgeräten keine Arbeit mit dem PC, in der die Schülerinnen und Schüler umfassendere IT-Kenntnisse erwerben könnten. Ein IT-AG oder IT-Unterricht kann im Moment aufgrund der fehlenden Computer nicht stattfinden. Den Schülerinnen und Schülern stehen zurzeit vier PC-Arbeitsplätze in der Schulbibliothek sowie vier PC-Arbeitsplätze in der ergänzenden Betreuung zur Verfügung. Diese werden insbesondere durch Kleingruppen oder im Nachmittagsbereich genutzt.

Die Schulung technischer Fertigkeiten für die erfolgreiche Teilhabe am weiteren Bildungs- und Berufsleben ist einer der Schwerpunkte, die mit diesem Medienkonzept gesetzt werden.

Die unzureichende Ausbildung der Lehrkräfte stellt eine weitere Herausforderung dar. Unser Kollegium zeigt großes Interesse an der Integration digitaler Medien, jedoch mangelt es an ausreichender Schulung und Fortbildung. Hier gilt es, die Ausbildung der Lehrkräfte zu intensivieren und individuell auf ihre Bedürfnisse abzustimmen.

Viele Klassenstufen arbeiten aktuell mit digitalen Unterrichtsassistenten und deren interaktiven Lernmöglichkeiten. Eine Anton-Schullizenz wurde angeschafft, von der die Schülerinnen und Schüler profitieren. So konnten neue Lernmöglichkeiten erweitert und der Unterricht interaktiver gestalten werden. Zudem konnte eine verbesserte Organisation durch das digitale Klassenbuch Webuntis geschaffen werden. Es ist in Planung, durch weitere Programm-Freischaltungen eine verbesserte Kommunikation zwischen Lehrkräften zu erreichen. Diese soll für die Kommunikation von Schülerinnen und Schülern sowie für die Eltern erweitert werden. Um die mobilen Endgeräte in den

Klassen nutzen zu können, wurden Access Points angeschafft, die ein (noch nicht flächendeckendes) WLAN erzeugen.

Der Einsatz digitaler Medien im Unterricht stützt sich aktuell noch nicht auf ein bestehendes schulweites Konzept, die Entwicklung eines solchen ist einer der Schwerpunkte dieses Medienkonzepts.

### III. Pädagogische Strategie/ Medien-Nutzungskonzept

Das Mediennutzungs-Konzept der Hermann-Schulz-Grundschule umfasst für die kommenden Jahre drei Schwerpunkte:

1. Technische Kompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler sollen den Computer als Werkzeug kennen lernen und nutzen können.

2. Lern- und Lehrkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit erwerben, mit Medien zu lernen. Sie sollen Medien für den eigenen Lernprozess gekonnt nutzen. Dieser Prozess wird von den Lehrkräften initiiert und begleitet.

3. Medienkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler sollen den kompetenten Umgang mit verfügbaren Informationen lernen, Fakten von „fake news“ unterscheiden lernen und einen sorgfältigen Umgang mit ihren und den Daten anderen erwerben.

Im Folgenden wird aufgezeigt, auf welchen Rahmenbedingungen die drei Schwerpunkte aufbauen, welche Entwicklungsschwerpunkte gesetzt werden und wie diese durch QM-Prozesse und Fortbildungen unterstützt werden.

#### III.1 Schwerpunkt 1: technische Kompetenz

<b>Rahmenbedingungen / Ist-Stand</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Computerraum nicht vorhanden</li><li>- Wenige PC-Arbeitsplätze</li></ul>
--------------------------------------	--

<b>Soll-Stand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Computerarbeitsplätze an Laptops stehen für Teilungsgruppen bis zu 10 SuS zur Verfügung</li> </ul>
<b>Entwicklungsschwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Identifizieren eines geeigneten Raums</li> <li>- Beschaffung geeigneter Geräte</li> <li>- Schulung LK als Multiplikatoren für technische Medienbildung</li> </ul>
<b>Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulungsangebote für LK</li> <li>- Entwicklung Curriculum für Klassen 3-4 und 4-6 für technische Medienbildung</li> <li>- Einbindung technische Medienbildung in Stundenplan</li> <li>- Ausstattung mit stationären PCs oder Laptops</li> </ul>

### III.2 Schwerpunkt 2: Lern- und Lehrkompetenz

<b>Rahmenbedingungen / Ist-Stand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Digitales Lernen wird individuell in den Unterricht eingebunden</li> <li>- LKs fühlen sich unsicher im Umgang und Einbindungsmöglichkeiten</li> </ul>
<b>Soll-Stand</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Feste curriculare Einbindung digitaler Lernkonzepte im Fachunterricht ab Klasse 2</li> <li>- Fortbildungen schaffen Sicherheit und Kompetenz</li> </ul>
<b>Entwicklungsschwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auswahl geeigneter Apps</li> <li>- Einbindung dieser in Schic</li> <li>- Fortbildungen LK</li> </ul>
<b>Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fortbildungen</li> <li>- Weiterentwicklung Schic</li> </ul>



### III.3 Schwerpunkt 3: Medienkompetenz

<b>Rahmenbedingungen / Ist-Stand</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Schüler*innen haben wenig Routine im Umgang mit digitalen Quellen</li><li>- Passende Ausbildungskonzepte fehlen</li></ul>
<b>Soll-Stand</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Medienkompetenztraining durch externe Anbieter wie Meredo</li><li>- Schulung von interessierten LKs als Multiplikatoren</li></ul>
<b>Entwicklungsschwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Anbindung externe Anbieter</li><li>- Schulungsangebote schaffen</li><li>- Feste curriculare Verankerung</li></ul>
<b>Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Identifizierung geeigneter Partner</li><li>- Identifizierung geeigneter Fortbildungsangebote</li></ul>

## IV. Fortbildungskonzept

### IV.1 Realisierung des Medienkonzepts durch ein Change im Mindset

Um das Medienkonzept in der Hermann-Schulz-Grundschule vollends realisieren zu können, bedarf es neben den Optimierungen in puncto struktureller und systemischer Voraussetzungen ebenso einer Optimierung im Mindset. Die Schlüsselrolle nimmt dabei das Kollegium ein. Um diesen Change des Mindsets bewerkstelligen zu können, muss diesem Medienkonzept daher ebenso ein didaktisches Konzept zur Seite gestellt werden. Dieses Konzept sollte kontinuierlich weitergeführt werden und die Schlüsselbereiche sollten durch

mehrere Personen abgesichert werden. Ein Weggang und Fluktuation im personellen Bereich hätten keinen Einfluss auf dieses Konzept und damit auf die Umsetzung der langfristigen Ziele.

Konkretisiert heißt das, dass es neben dem Systemadministrator noch zwei weitere Personen gibt, die den administrativen Bereich (Server und Netzwerk) betreuen können. Darüber hinaus soll ein kontinuierlich geführtes Team von Kolleg\*innen die Umsetzung des Medienkonzeptes begleiten. Dieses Team fungiert gleichzeitig als Multiplikatoren für das Kollegium.

#### IV.2 Aktuelle Medienkompetenz des Kollegiums

Damit die SuS Medienkompetenzen und digitale Lernkompetenzen entwickeln können, müssen die Lehrer\*innen ebenso eine entsprechende Medienkompetenz und digitale Lehrkompetenz vorweisen können.

Eine Datenerhebung über die Nutzung von digitalen Geräten und Anwendungen im Kollegium hat gezeigt, dass der Einsatz von digitalen Angeboten im Unterricht nur sehr punktuell erfolgt und auch die technische Ausstattung der Räume nicht vollumfänglich genutzt wird.

Daher sieht das aktuelle Fortbildungskonzept zunächst Grundlagenschulungen für die Arbeit mit Smartboards und Digitaler Endgeräte vor.

Um die Medienkompetenz des Kollegiums weiterzuentwickeln, sollen darauf aufbauend kontinuierliche Fortbildungen anhand eines Fortbildungsplans angeboten werden.

#### IV.3 Fortbildungsplan

<b>Fortbildungsinhalt</b>	<b>Zielgruppe</b>	<b>Bemerkung / Notizen Hinweise / Niveaustufe</b>
<b>Technische Kompetenz</b>		
Arbeiten mit den Smart Boards an unserer Schule	Alle	Einsteiger

Fortbildung zum Umgang mit digitalen Endgeräten (z.B. Tablets)	Alle	Einsteiger
Nutzung von Standardsoftware zur Textverarbeitung, Präsentationserstellung, Datenverarbeitung	Multiplikatoren	Aufbaukurs
Ausbildung mehrerer IT-Beauftragter in der Schule	Interessierte LK	Fortgeschrittene
Vertiefende Kompetenzen in den genannten Bereichen	Multiplikatoren	Aufbaukurs
<b>Lehrkompetenz</b>		
didaktisch begründete digitale Lehr-Lern-Arrangements entwickeln und reflektieren	Alle Lehrkräfte	Einsteiger
Möglichkeiten digitaler Medien für die Förderung Einzelner oder Gruppen nutzen	Alle Lehrkräfte	Einsteiger
Fachbezogene Möglichkeiten digitaler Anwendungen (Digitale Wörterbücher, Mathe-Apps, Lesekompetenzen)	jeweilige Fachkonferenzen	Einsteiger
Aufbaukurse in allen Bereichen	Multiplikatoren	Aufbaukurs
<b>Medienkompetenz</b>		
Urheberrecht, Datenschutz und Datensicherheit (Cybermobbing, Jugendschutz)	Multiplikatoren	Einsteiger
Fortbildung zur Durchführung von Medien- und Computerführerschein	Interessierte LK	Einsteiger
Umgang mit fake news / wie recherchiere ich richtig?	Multiplikatoren	Einsteiger

## V. Technisches Raum- und Ausstattungskonzept

Die aktuelle und geplante Raumausstattung ist der Tabelle „HSG Medienkonzept Raumausstattung“ zu entnehmen. Eine knappe Darstellung erfolgt in den nachfolgenden Absätzen.

## V.1 Aktuelle Ausstattung

Die Hermann-Schulz-Grundschule verfügt über einen „Berliner Standardserver“ (Bechtle/SBE-Edunet Server). Im Moment steht eine 100 Mbit/s-Internetverbindung zur Verfügung. Die Installation eines Glasfaseranschlusses ist voraussichtlich zum Ende des Monats Mai abgeschlossen und ermöglicht eine Internetgeschwindigkeit von 1 Gbit/s. Alle Unterrichtsräume sind mit LAN-Dosen, einem interaktiven Whiteboard, einem PC-Arbeitsplatz und einer Dokumentenkamera ausgestattet. Drei Access Points erzeugen ein noch nicht flächendeckendes WLAN. Die meisten unterrichtlich genutzten Räume sind mit interaktiven Whiteboards ausgestattet. Die Whiteboards der Marke SMART (ca. 15 Jahre alt) und die PCs (ca. 10 Jahre alt) sind veraltet, sehr störanfällig und wartungsintensiv. Sieben defekte Smartboards können zurzeit nicht genutzt werden. Viele weitere sind so störanfällig, dass sie sofort durch neue ersetzt werden müssen. Es konnten bereits vier neue Smartboards angeschafft werden. Fünf weitere werden am Ende des Monats Mai geliefert.

Im Schuljahr 2022/23 musste der PC-Raum der Hermann-Schulz-Grundschule aufgrund des Platzmangels einem Klassenraum weichen. Für eine Nutzung digitaler Medien im Klassenverband stehen lediglich die Tablets aus dem Bildungs- und Teilhabepaket zur Verfügung. Unvorteilhaft ist, dass diese nicht individuell mit Apps bespielbar sind und so nicht vollumfänglich für die Umsetzung des pädagogischen Konzepts nutzbar sind. Zusätzlich ersetzt das Arbeiten mit mobilen Endgeräten keine Arbeit mit dem PC, bei der die Schülerinnen und Schüler umfassendere IT-Kenntnisse erworben. Eine IT-AG oder ein IT-Unterricht kann insofern aktuell nicht stattfinden.

## V.2 Geplante Ausstattung

Das Medienkonzept sieht vor, alle Klassenräume mit einem neuen interaktiven Whiteboard der Marke SMART, einem Lehrerarbeitsplatz mit neuem PC, kabellosen Tastaturen und Mäusen, flächendeckendem WLAN, zwei PC-SchülerInnenarbeitsplätzen und einer neuen Dokumentenkamera auszustatten. Eine effektive Organisation des Lehrerarbeitsplatzes wird durch neue Schreibtische mit ausreichend Platz und Kabelmanagementsystem, ggf. Gerätehalterungen und ergonomischen Stühlen sichergestellt. Pro Klassenjahrgang soll ein Satz an

Lerntablets inklusive Tabletkoffer zur Grundausrüstung gehören. Für ein ablenkungsfreies Lernen sollen für jede Klasse ein Satz Headsets angeschafft werden. Fachräume sowie der Konferenzraum der Schule sollen mit einem 70 Zoll Flatscreen ausgestattet werden.

Um ein Angebot von angemessenem IT-Unterricht zu gewährleisten sind zusätzlich zwei Klassensätze an Laptops inklusive mobilen Laptopwagen vorgesehen. Zur visuellen Unterstützung sowie zur Demonstration von Techniken soll für den Sportunterricht ein Mini-Beamer angeschafft werden.

Die Räume der erweiterten Förderung und Betreuung (eFöB) werden mit jeweils zwei PC-Arbeitsplätzen sowie einem Klassensatz an Lerntablets ausgestattet, um im Nachmittagsbereich die Medienbildung der Schülerinnen und Schülern zu fördern.

Die Räume der Schulstation werden im Nachmittagsbereich von den älteren Jahrgangsstufen besucht (Klassen 4-6). Hier ist ein Klassensatz an Laptops sowie Laptopwagen, fest installierten PC-Arbeitsplätzen, Lerntablets sowie eine Leinwand mit fest installiertem Beamer, Playstation und einem Farbdrucker zur Umsetzung von IT-Projekten und Nutzung digitaler Medien vorgesehen.

Zusätzliche sieht das Medienkonzept vor, Medieninseln („PC-Ecken“) in den Fluren zwischen den Klassenräumen aufzubauen. Hierfür müssen LAN-Dosen verlegt werden und ergonomische Stühle angeschafft werden.

## vi. Support- und Wartungskonzept

Für das Support- und Wartungskonzept wird auf das an die Senatsverwaltung gesandte Dokument „Bestätigung des Antragstellers über die Sicherstellung von Wartung, Betrieb, IT-Support (§6 Absatz 3)“ verwiesen.